

Bottas Lichtmaschine : ein Merkzeichen im Agglochaos : Mario Bottas Kathedrale in Evry

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **2 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-118983>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schaftspflege) sehr eindeutig beantwortet: Die Funk- und Telefondienste könnte man zur Not verlegen, während «für die schweizerische Radio- und Fernsehversorgung auf den Standort Rigi nicht verzichtet werden kann». Dass die Landesregierung in solchen Fällen die Meinung ihrer Verwaltungen deckt, ist die Regel. Ob das Bundesgericht bei der Abwägung zwischen Schutz und Sachzwang zum gleichen Ergebnis käme, sei heute nicht mehr so sicher, hoffen engagierte Landschaftsschützer. Dabei wäre dann nicht nur das PTT-Neubauprojekt zu bedenken: In vielem «steht auch der heutige Zustand

Höhronen: Für die PTT

Für die PTT und gegen den Landschaftsschutz hat das Bundesgericht vor kurzem in einem vergleichbaren Fall entschieden: Der Fernmeldeturm auf dem Höhronen im Kanton Schwyz darf gebaut werden, obwohl er in ein Gebiet zu stehen kommt, das ebenfalls im Bundesinventar schützenswerter Landschaften enthalten ist. Der Höhronen-Turm enthält im Gegensatz zum Rigi-Projekt keine TV-Verbindungen. Auf Druck der Opposition musste er immerhin von 107 auf 70 Meter verkürzt werden.

von Rigi-Kulm und des Gipfelbereichs ebenfalls im Widerspruch zu den Schutzziele für diese Landschaft von nationaler Bedeutung», gibt Lienert zu bedenken: «Wenige Bänke, unschöne Geländer, der asphaltierte Hauptweg und viele Trampelpfade lassen auf einen lieblosen Umgang mit dem Gipfel schliessen.» Auch Andreas Vogel nimmt den Druck auf die Rigi von allen Seiten wahr: «Tourismus, Landwirtschaft, Strassen, Bauten – die PTT sind keineswegs allein. Die schlimmsten Sünden wurden eben schon früher gemacht.» Nur: «Sind die alten Sünden ein Freipass für neue? Oder sollten

sie uns nicht endlich an den Punkt bringen, wo wir sagen: Jetzt reicht es?» fragt Hans Gattiker.

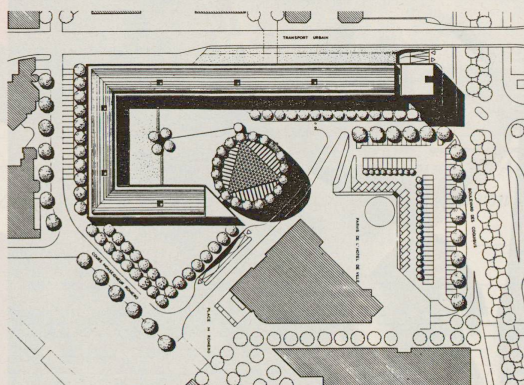
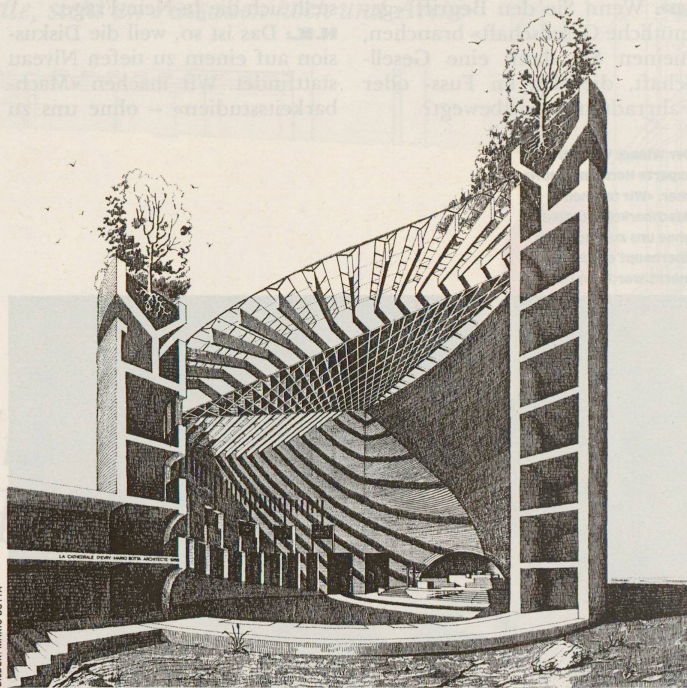
«Die ausgezeichnet vorteilhafte Lage dieser Gebirgsmasse ist es, welcher die Rigi einen Ruhm dankt, den ihr kein Nebenbuhler streitig macht. (...) Im Weh'n der reinen Alpenluft scheint das Gemüt von den Schlacken des Alltagslebens frei zu werden.» Als Heinrich Zschokke die Rigi im letzten Jahrhundert derart beschwärmte, war die «Entschlackung des Alltagsgemüts» noch nicht abhängig vom Empfang möglichst vieler Fernsehprogramme... PETER STÖCKLING

Bottas Lichtmaschine: Ein Merkzeichen im Agglochaos

Alle haben wir's in der Zeitung gelesen: Mario Botta baut eine Kathedrale. Die Agenturmeldung war von einem Pressebild begleitet, das ein Modell zeigte. Mehr war nicht zu erfahren. «Hochparterre» hat bei Botta nachgefragt und bietet hier Erklärungshilfe.

Evry, nördlich von Paris, hatte vor 20 Jahren 8000 Einwohner und heute 65 000. Agglomération parisienne, wir können uns die «neue Stadt» vorstellen, ohne sie je gesehen zu haben. Zwischen der Nationalstrasse Nr. 7 und der Autobahn A6 liegt ihr Zentrum. «Agora» heisst das Shopping-Center, das der neuen Kathedrale Nachbar ist. Aber: «Es ist eine Tatsache, dass das Fehlen von Zeichen, von Symbolen des «Religiösen»... dem Glauben der Christen schadet», wie Mons. Herbulot, Bischof von Evry-Corbeil, feststellt. Das ist einer der Gründe, die «erste Kathedrale des 21. Jahrhunderts» zu errichten.

Bottas Projekt kümmert sich wenig um das Agglomerationschaos. Er stellt einen schräg abgeschnittenen Zylinder als fernwirkendes Merkzeichen hin, den er mit einem zweimal gewinkelten Bau einfasst. Es entsteht so der «Clos de la Cathédrale», ein ruhiger Innenhof.



Die Kathedrale von Evry – eine Lichtmaschine mit Doppelwandung, in der Emporen und Erschliessung zu finden sind. Die Kathedrale steht als Solitär im Chaos der Agglomeration, von dieser durch einen Winkelbau abgegrenzt.

Die Kirche selbst soll eine doppelte Backsteinhülle erhalten. Im Zwischenraum liegen Rampen und Treppen der Erschliessung und Galerien, die gegen den Hauptraum geöffnet sind.

Der Aussendurchmesser des Zylinders beträgt 37 Meter, die grösste Höhe 35 Meter. Platz werden 930 Besucher haben.

Irgendwo haben wir doch diesen Entwurf schon einmal gesehen. Von der Kapelle in Mogno zuhinterst in den Tessiner Bergen zur Kathedrale von Evry in der Pariser Agglomeration ist für Botta nur ein Schritt. Doch vielleicht ist die Kirche die einzige Bauaufgabe, die so grosse Massstabssprünge erlaubt, wie sie Botta seinem Formenvorrat jeweils zumutet.

Wie in Mogno geht es Botta vor allem um Lichtführung. Die geneigte Zylinderdecke ist in Zusammenarbeit mit dem Zwischenraum der Backsteinhülle eine Licht- und Schattenerzeugungsanlage, eingestellt auf die Projektionsfläche Zylinderinnenwand.

Den Bäumen auf dem Dach ist diesmal besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden. Evry, die Stadt, in der die Bäume in den Himmel wachsen? LR

TECHNISCHE DATEN

Fläche	1074 m ²
Durchmesser des äusseren Zylinders	37 m
Durchmesser des inneren Zylinders	29 m
Maximale Aussenhöhe	35 m
Minimale Aussenhöhe	16,50 m
Maximale Innenhöhe	25,50 m
Anzahl der Plätze	930